Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 1 (1909)

Heft: 15

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

57 ern. Das neue Zunfthaus Zimmerleuten. Das neue Junfthaus Jimmerleuten an ber Marttgasse in Bern, bas mit einem Aufwand von 170 000 Fr. unter

möglichster Anpassung an den alten Bau innerhalb Jahresfrist von Architett Ed uard Joos erbaut wurde, ist am 16. und 17. Oktober eingeweiht worden. Die beiden im zweiten Stock gelegenen Sale haben beide Eichenholzgetäsel, die mit Holzschnißereien nach Entwurfen von R. Munger geziert sind; eine flachgewolbte Holzbecke verleiht der großen Stube besondere

Stimmung.

Kantonalbank.

Chur. Den Architekten B. S. A. Schafer & Rifch in Chur wurde vom Bankbirektorium die Ausführung des Neubaues ber Graubundner Kantonalbank auf Grund ihres an erfter Stelle pramiierten Wettbewerbsentwurfs (S. 80 und 184) übertragen.

atafa, Hausausstellung.

In Uelikon-Stafa oben am Burichfee hatte ein findiger Spekulant im Monat Oktober eine Spezialausskellung veranstaltet von "zwei neuen Einfamilienhausern, modern, komplett wohnfertig eingerichtet, mit spezieller Berudsichtigung wie bie hausfrau durch passende handarbeiten ihr heim ausschmucken kann". Durch Inserate in den Zeitungen und durch eine gebruckte Wegleitung wurde für das Unternehmen Propaganda gemacht, das zeige "was der Aussteller zu liefern imstande sei und wofür er sich stets angelegentlichst empfohlen halte".

Dabei ift die Grundriglosung dieser Saufer schlecht, bau miserabel und ihre Einrichtung mehr als alltäglich, alles Grunde, die ein Totschweigen der Beranstaltung rechtfertigen wurden. Beil aber solche Bauten allenthalben wie Pilze aus bem Boden machsen, und troß aller guten Schriften, Bortrage und Ausstellungen von der im Urteil noch immer unselbständigen Menge glaubig als gut und nachahmenswert bestaunt werden, beswegen ift es notwendig, hier mit allem Nachbrud zu betonen, daß eine berartige Borführung mit wahrer und praktischer Kunst nichts zu tun hat. Möglich, daß derlei Schöpfungen billig sind! Aber jeder, der einige Erfahrung besicht, weiß, daß das Billige niemals auf die Dauer auch preiswert ist.

Für die Baupraris.

Stelander-Fittings.

Bur Busammenftellung von Gelandern und Schranken gur Supanniegenlung von Gelanvern und Schranken aus gewöhnlichen Gasrohren, kalibrierten Rohren oder gezogenen blanken Stahlrohren fabriziert die Aktien gesell= schaft der Eisen= und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen kugelfdrmige Verbindungsstücke mit röhrenartigen glatten oder mit Gewinden versehenen Ansken zum Einsehen oder Einschrauben der verschiedenen Röhrenstücke. Derartige "Gelander-Fittings" sind, da sie in prima schmiedbarem Eisen (Weichguß) hergestellt werden, besonders widerstandssähig und können schwarz (zum Streichen) oder verzinkt, oder auch blank bearbeitet, poliert oder vernickelt bezogen werden. Ihre Rormendung mar hieker nur eine halbeitetete der bei ber der bestellt bezogen werden. Verwendung war bisher nur eine beschränkte, da die vorthandenen Modelle bei außergewöhnlichen Verhältnissen, wie bei besonderen Steigungen, Krummungen oder Winkeln nicht aus-reichten und die herstellung von Spezial-Studen die Unkosten unverhältnismäßig vermehrten. Diesen Mangel hat die A.G. der Eisen- und Stahlwerke in Schafshausen einmal durch einen instematischen Ausbau ihrer Modellsammlung und dann durch Die Anfertigung verstellbarer Modelle abzuhelfen gewußt, fo daß jest in der Tat fur jeden denkbaren Kall von Gelandegestaltung ober Gelanderführung eine Lofung gefunden werden fann.

Die fur die herstellung ber Fittings, das Schneiden der Ge-winde usw. notigen besonderen Einrichtungen ermöglichen obiger Firma außerdem auch eine besonders vorteilhafte Lieferung der erforderlichen, jeweils nach Angaben oder Zeichnungen genau abgepaßten Rohrenabschnitte mit rechts oder links gehenden Gewinden sowie von fertigen Mittel-, End- oder Edpfosten mit

festen oder verstellbaren Abzweigungen.
Neben ihrer Dauerhaftigkeit, leichten Montage und verhältnis-mäßigen Billigkeit haben die mit Fittings zusammengesesten Geländer auch noch den großen Borzug, daß sie rasch und ohne jede Verteuerung nach individuellen Zeichnungen und Entwürfen angefertigt werden konnen. Der Besteller ist in nichts an die Busammenstellungen des Kataloges gebunden; es ift gang feinem

Diesem heft ift als Tafel XI eine Innenansicht der driftkatholischen Kirche in Trimbach nach ber Farbstiftzeichnung ber Architekten U. v. Urr & B. Real, Olten, beigegeben.

Gefchmad und feiner Erfindungegabe überlaffen, aus ben vorhandenen Größen neue Zusammenstellungen zu entwerfen. Daß dabei diejenigen Gelander, die viele Fittings und kleine Rohrenabschnitte benotigen, teurer tommen als einfachere Kompositionen,

liegt auf der Sand.

Gerade diese Freiheit in der kunstlerischen Verwertung wird neuzeitliche Architekten anregen, die Benützung der Gelander-Fittings zu studieren und in Betracht zu ziehen. Die Verbindung ber Rohren durch Kugeln ift logisch und ansprechend und die Moglichkeit einsacherer wie reicherer Zusammenstellungen so groß, daß leicht jedem Geschmad entsprochen werden fann. alle Boraussehungen gegeben, daß der Architekt, der die Materie beherrscht, mit dem technisch einwandfreien Material ohne Berteuerung auch funstlerisch vollkommen befriedigende Losungen herbeiführen fann.

Wettbewerbe.

frbon, Schulhaus (S. 160).

Unter ben bis zum 1. Oftober rechtzeitig eingegangenen 23 Entwürsen hat das Preisgericht folgende Preise verteilt: I. Preis (1000 Fr.) den Architekten B. S. A. Weideli & Kressibuch in Kreuzlingen. II. Preis (900 Fr.) dem Entwurf des Architekten A. Gaudy

in Rorichach.

III. Preis (600 Fr.) bem Entwurf der Architekten Stärkle & Ren fer in Rorschach. IV. Preis (500 Fr.) dem Entwurf des Architekten Otto Keller

in Arbon.

frosa, Heilstätte für Lungenkranke.

Unter bundnerischen und in Graudungen nederigen Pekam-felbständigen Architekten eröffnet der Verein zur Bekam-pfung der Tuberkulose in Graubunden einen Wettbewerb zur Grandberg für ein Sanatorium in Arosa. Als Unter bundnerischen und in Graubunden niedergelassenen Erlangung von Entwürfen für ein Sanatorium in Arosa. Als Einlieferungstermin ist der 1. Februar 1910 festgesetzt; dem Preisgericht, das sich aus den herren Kantonsbaumeifter Ehren = Sperger in St. Gallen, Baumeifter Isler in Davos, Architekt Jung in Winterthur, Kurhausdirektor Perini in St. Moriß und Dr. med. Luzius Spengler in Davos zusammensetzt, sind 6000 Fr. zur Prämiierung von mindestens drei Entwürfen zur Verfügung gestellt. Die Ausarbeitung der Baupläne soll, falls nicht zwingende Gründe dagegen sprechen, dem Verfasser eines der pramiierten Entwurfe übertragen werden.

Wettbewerbsprogramm und Lageplan sind vom Prasidenten

des Bereins Dr. Lardelli in Chur zu beziehen.

Bern, Welt-Telegraphen-Denkmal.

Da mit dem Jahre 1915 funfzig Jahre verfloffen fein werden seit der Grundung der internationalen Telegraphen:

werden seit der Gründung der internationalen Telegraphenunion, wurde auf der internationalen Telegraphenkonferenz in Lissaben Juni 1908) beschssehen, zur Erinnerung an jenes Ereignis in Bern ein Denkmal zu errichten. Zur Gewinnung geeigneter Entwürfe für dies Denkmal, für das 200 000 Kr. dereitgestellt werden, ist ein internationaler Wettbewerb geplant.
Der schweizerische Bundesrat, der mit der Durchführung aller
weiteren Maßnahmen beauftragt wurde, hatte die Jury, die aus
den herren Prosesson ber uner (Berlin), Bildhauer In ja lb ert
(Paris), Prosesson hellmer (Wien), Georges Frampton
(London), Bildhauer Horvah (Budapess), Architekt Dr. Eunz
pers (Amsterdam), Direktor N amalho Ortigao (Portugal),
Prosesson, Derest E. Frey (Benn und Architekt E. Joss
(Stockholm), Oberst E. Frey (Benn und Architekt E. Jossalanne) besteht, auf 7. Oktober zu einer Sizung nach Bern
eingeladen. Wie versautet wurde als Denkmalsplaß der Helvestiaplaß vor dem historischen Museum gewählt, als Einlieferungsplat vor dem historischen Museum gewählt, als Sinlieferungstermin der 1. September 1910 festgesetzt und zur Prämiierung eine Summe von 20 000 Fr. bestimmt.

5 mmen-Gerliswil. Schulhausbau.

In einer auf funf ichweizerische Architekten beschrankten Konkurrenz der Gemeinde Emmen-Gerliswil zur Erlangung von Planen für ein Schulhaus mit Turnhalle hat das Preis-gericht, das aus den herren Architekten In der Muhle (B.S.A.), Bern, Neefe, Basel, und Baudirektor Schnyder, Lugern, bestand, dem Entwurf ber Architekten (B. G. A.) Ge = bruder Pfister in Burich ben ersten Preis guerkannt und bies Projekt der Gemeinde marmftens zur Ausführung empfohlen.